

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Am 21. 3. 1956 flogen bei Kassel-Waldau an der Fulda 4 Ex. in Richtung NO niedrig überhin (gemeinsame Beobachtung mit Dr. RUDOLF RÖTTGER, Kiel); am 25. 12. 1956 flogen bei Oberkaufungen 45 bis 47 Ex. in etwa 60 m Höhe in Richtung West überhin; am 21. 2. 1959 befanden sich auf dem Stausee Affoldern unterhalb des Edersees 2 ad. Ex. und 4 juv. Ex.; am 3. 3. 1962 am Fuldaweher „Neue Mühle“ am südl. Stadtrand von Kassel 1 juv. Ex.; vom 14. 3. bis 22. 3. 1964 auf dem Jestädter Kiesteich (Richtung Albungen, am Nordwestrand des Eschweger Beckens) 6 Ex., davon 2 juv. Ex.

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Am 29. 11. 1959 am Edersee in der Nähe der Sperrmauer 1 Ex., vergesellschaftet mit 2 Sturmmöwen (*Larus canus*).

ALFRED DILLING, 3441 Vockerode, Forsthaus

Seltene Wasservögel im Edergebiet (Hessen)

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Jeweils 1 Ex. stellten wir am 4. 1. 1970 auf dem Affolderner Stauweiher bei Hemfurth (FE) und am 24. 1. 1970 nahe dem Ederwehr bei Fritzlar fest (FE; WL; KS).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Von dieser Art, die ES und ABRAHAM bereits in früheren Jahren am Edersee antrafen, sammelten wir folgende Daten:

22. 3. 69: ein Ex. Edersee bei Banfe (FE)
27. und
28. 3. 70: ein, vermutlich vorjähriges, Ex. auf dem Affolderner Stauweiher (FE; WL; KS)
12. 4. 70: ein ad. und zwei vorjährige Ex. ebenda (G. DIPPPELL; WL; KS)
14. 4. 70: ein vorjähriges Ex. ebenda (KS)

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Auch im Winter 1969/70 hielten sich wieder Singschwäne an der Eder auf (gleiche Bestände am gleichen Platz werden nur einmal genannt):

7. 12. 69: Edersee 2 ad., 3 juv. (FE)
20. 12. 69: Eder zwischen Anraff und Bergheim 2 ad. (KS)
26. 12. 69: bei Affoldern 2 ad., 3 juv. (KS)
31. 12. 69: zwischen Mehlen und Affoldern 6 ad., 3 juv. (KS)
3. 1. 70: bei Fritzlar 1 ad. (WL; KS)
22. 1. 70: Eder zwischen Kirchlötheim und Ederbringhausen (Kreis Frankenberg) 4 ad. (FE)
31. 1. 70: zwischen Anraff und Bergheim 6 ad. (KS)
1. 2. 70: zwischen Mehlen und Affoldern 10 ad., 3 juv. (KS)
4. 2. 70: zwischen Anraff und Bergheim 10 ad., zwischen Mehlen und Affoldern 4 ad., 3 juv. (KS)
7. 2. 70: zwischen Fritzlar und Mehlen 15 ad., 3 juv. (WL; ES; KS)
21. 2. 70: bei Fritzlar 1 ad., zwischen Anraff und Bergheim 12 ad., zwischen Mehlen und Affoldern 2 ad., 3 juv. (WL; KS), zwischen Kirchlötheim und Ederbringhausen 4 ad. (FE). Der Gesamtbestand betrug also an diesem Tag 19 ad. und 3 juv.
27. 2. 70: nur noch ein Ex. (ad.) an der unteren Eder zwischen Anraff und Bergheim (KS)
4. 3. 70: Herzhausen/Edersee 6 ad., 3 juv. (FE)
11. 3. 70: Harbshausen/Edersee 2 ad. (FE)
12. 3. 70: ebenda 2 ad.; ferner bei Schmittlotheim 2 ad. (FE)
16. 3. 70: Herzhausen/Eder 2 ad. (FE)
21. 3. 70: zwischen Anraff und Bergheim 1 ad. (FE; WL; ES; KS)

Das zuletzt erwähnte Ex. wurde bereits am 3. 1. bei Fritzlar beobachtet. An seiner ungewöhnlichen Vertrautheit konnten wir es immer leicht erkennen, da es sich meist abseits von den anderen Singschwänen in Gesellschaft von einigen Höckerschwänen

(*Cygnus olor*) aufhielt. Während der stärksten Kälteperiode ließ sich der Singschwan sogar aus einer Entfernung von ca. 3 m zusammen mit Höckerschwänen füttern, die er bei Nahrungskonkurrenz aus seiner Nähe vertrieb.

Rostgans (*Casarca ferruginea*): In der Zeit vom 25. 2. bis 22. 3. 1969 beobachteten wir an der Eder bei Herzhausen, zwischen Anraff und Bergheim sowie am Affolderner Stauweiher eine Rostgans, jeweils wohl das gleiche Ex. Am 8. und 22. 3. konnte der Vogel sicher als ♂ bestimmt werden, das sich äußerst scheu verhielt. Es flog noch früher auf als die Stockenten, in deren Gesellschaft es schwamm. Am 30. 3. 1969 zeigte sich am Affolderner Stauweiher neben einem ♂ — wohl dem gleichen — auch ein ♀, das sich im Gegensatz zu dem ♂ relativ vertraut benahm. (FE; WL; KS)

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Ein Ex. lag am 30. 11. 1969 am Edersee in der Waldecker Bucht. (WL; KS)

Trauerente (*Melanitta nigra*): Während die Samtente (*Melanitta fusca*) im Edergebiet hin und wieder auftritt, gelang die Beobachtung von Trauerenten erstmals am 23. 11. 1969 in der Waldecker Bucht des Edersees, wo sich insgesamt 15 Ex. (!) aufhielten. (WL)

FALCO EMDE, 354 Korbach, Briloner Landstraße 8

WOLFGANG LÜBCKE, 3591 Gifflitz, Nr. 21 a

EDUARD SCHOOF, 359 Bad Wildungen, Odershäuser Straße 31

KARL SPERNER, 3591 Wega, Edersiedlung Nr. 89

Brutergebnis des Weißstorchs — *Ciconia ciconia* — 1970 in Hessen

Im Hinblick auf die starke Gefährdung des Weißstorch-Bestandes wurde auch 1970 ein Zensus der Brutpopulation dieser Art erhoben, obwohl dies seither nur in 10-jährigem Turnus üblich war — letztmalig 1968 (W. & G. FIEDLER 1969; KEIL & ROSSBACH 1969). Zu diesem Zweck hatte die Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland im August an diejenigen Gemeinden ein Rundschreiben verschickt, deren Storchennester in den beiden Vorjahren noch von Störchen angefliegen worden waren. Für die Rücksendung der ausgefüllten Formblätter sei an dieser Stelle allen Gemeindevorständen bzw. den Vertrauensmännern für Vogelschutz herzlich gedankt.

Die folgende Übersicht enthält die Auswertung der Rundschreiben sowie das Ergebnis eigener Ermittlungen. Die Resultate stimmen ferner mit den Beobachtungen von W. & G. FIEDLER (mündl. Mitteilung) überein.

	1969	1970	Abkürzungen:
<i>Kr. Ziegenhain</i>			
Dittershausen	HPo	HPm 3	HPm: Horstpaar mit Jungen
Loshausen	HPm 2	HPm 4	Zahl: Anzahl der ausgeflogenen Jungen
Niedergrenzebach	HPm 1	HPm 3	HPo: Horstpaar ohne ausfliegende Junge
Salmshausen	HPo	HPm 2	HPa: Horstpaar allgemein (Summe aus HPm u. HPo)
<i>Kr. Hanau</i>			
Rückingen	HPo	HPm 3	HE: Einzelstorch (mindestens 4 Wochen am Horst)
<i>Kr. Büdingen</i>			
Gettenau	HPm 2	HPo	HB: Besuchsstorch (weniger als 4 Wochen am Horst)
Lindheim	HPm 3	HPm 4	JZG: Gesamtzahl der ausgeflogenen Jungen
Ranstadt	HPm 3	HPm 2	
<i>Kr. Groß-Gerau</i>			
Trebur	HPm 4	HPm 4	